

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 30.10.2020

Jugendarbeit im „Mohrhof“ wieder möglich machen

Antrag

Das Kommunal- und das Sozialreferat werden aufgefordert, die Kinder- und Jugendarbeit der Falkenfreizeitstättenverein (FFV) in den Kellerräumen des sog. „Mohrhofs“ an der Ottobrunner Straße wieder möglich zu machen. Sollte die Nutzung in der Kinder- und Jugendarbeit nicht möglich sein, wird das Kommunalreferat aufgefordert, geeignete Alternativen im nahen Umkreis suchen.

Begründung

Seit mehreren Jahrzehnten betrieb der Falkenfreizeitstättenverein in den Kellerräumen des „Mohrhofs“ über die Freizeitstätte Utopia die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in der Siedlung. Hierzu gab es einen Mietvertrag des Kommunalreferats mit der GWG über die Räumlichkeiten. Ende 2019 kündigte das Kommunalreferat ordentlich den Mietvertrag. Der Trägerverein meldete zwar Interesse an einer Anschlussmietung an, musste die Räumlichkeiten aber offenbar wegen bau- und brandschutzrechtlicher Einwände räumen. Das neu eröffnete Jugendcafé in der nahegelegenen Hochhackerstraße hat eine andere Zielgruppe und ist gerade für jüngere Kinder zu weit entfernt.

Die Jugendeinrichtung war gut besucht und wichtig für die soziale Infrastruktur vor Ort. Nicht umsonst wurde die Siedlung an der Ottobrunner Straße vom Kinder- und Jugendhilfeausschuss zu einem „Gebiet mit besonderem sozialpolitischen Handlungsbedarf“ erklärt. Deshalb wird die Stadt nun aufgefordert, eine Ertüchtigung der Räumlichkeiten durchzuführen. Sollte dies bspw. aus baulichen Gründen nicht gelingen, oder sollten die eigentumsrechtlichen Fragen nicht lösbar sein, sollen räumliche Alternativen im nahen Umfeld gefunden werden, um der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen rund um den „Mohrhof“ wieder ein neues Heim bieten zu können.

gez.
Lena Odell
Christian Müller
Anne Hübner
Barbara Likus
Stadtratsmitglieder